

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für

Ev. Amalie Sieveking - Krankenhaus

über das Berichtsjahr 2016

IK: 260200206  
Datum: 28.12.2017

# Einleitung

## Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Tom Krause  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagement  
Telefon: 040 / 64411 - 8092  
E-Mail: [tom.krause@albertinen.de](mailto:tom.krause@albertinen.de)

## Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Christian Quack  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung  
Telefon: 040 / 64411 - 221  
Telefax: 040 / 64411 - 225  
E-Mail: [c.quack@amalie.de](mailto:c.quack@amalie.de)

## Weiterführende Links

Homepage: [www.amalie.de](http://www.amalie.de)

Das Albertinen-Diakoniewerk ist der größte diakonische Krankenhausträger in Hamburg. Jährlich werden in unseren Einrichtungen über 46.000 Patienten stationär und rund 60.000 Patienten ambulant behandelt. Das Leistungsspektrum ist dabei breit gefächert: von nachgefragten Geburtszentren über Hamburgs großem Herzzentrum bis hin zu speziellen Angeboten im Bereich der Altersmedizin. Die Albertinen-Gruppe steht aber für mehr: für die bestmögliche Verzahnung von ambulanten und stationären, akutmedizinischen, rehabilitativen und pflegerischen Leistungsangeboten gemeinsam mit unseren Partnern. Die Einrichtungen der Albertinen-Gruppe sind Mitglied im Norddeutschen Herzzentrum und im Norddeutschen Orthopädiennetz. Die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen, aber auch die menschliche Zuwendung, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Deshalb begrüßen wir die gesetzliche Verpflichtung zur Vorlage eines einheitlich strukturierten Qualitätsberichts, der die tatsächliche Leistungsfähigkeit und -qualität der Krankenhäuser transparenter macht. Die Krankenhäuser in der Albertinen-Gruppe legen überdies die Qualität der Behandlung im Rahmen des Hamburger Krankenhausspiegels ([www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)) offen. Wir behandeln unsere Patienten nach aktuellen und gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen und wenden dabei modernste Technologien an. Die Orientierung aller Arbeitsabläufe an der bestmöglichen Versorgung der Patienten ist bestimmender Faktor unseres Handelns.

Die Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus gGmbH verfügt als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg über die Behandlungsschwerpunkte Viszeralchirurgie und koloproktologische Chirurgie und der im Jahre 2015 neu hinzu gekommenen Gefäß- und endovaskulären Chirurgie über fachchirurgische Kompetenz, die mit der Unfallchirurgie und Orthopädie komplettiert wird. Parallel dazu wird die Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie und einer eigenständigen Abteilung für Kardiologie betrieben. Mit zwei Kathetermeßplätzen hat sich unsere Klinik zu einem kardiologischen Schwerpunkt im Verbund der Albertinengruppe entwickelt. Die Altersmedizin ist mit der Abteilung für Geriatrie und deren Tagesklinik eine konsequente Ergänzung der akutmedizinischen Versorgung. Die Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus gGmbH wurde als erste Klinik Deutschlands als stillfreundliches Krankenhaus nach den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation 1995 zertifiziert und betreut junge Mütter in der Geburtshilfe mit Laktationsberaterinnen. Interdisziplinär versorgen die operativ gynäkologische Abteilung und die Viszeralchirurgie Frauen mit modernster OP-Technik.

Es bestehen Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten. Hierbei ist insbesondere die Neurologie zu nennen, die neben ihrer Spezialisierung für Parkinson Patienten die Unterstützung auf allen Feldern der Neurologie für die Hauptfachabteilungen sicherstellt.

Darüber hinaus hat das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus als erstes deutsches Allgemeinkrankenhaus die Pflegeorganisationsform des Primary Nursing bereits 1996 etabliert und hierdurch insbesondere in Hamburg Maßstäbe gesetzt.

An unserer Klinik befindet sich das Ausbildungszentrum für die klinische Seelsorgeausbildung der Nordelbischen Kirche sowie das erste Hamburger Hospiz in christlicher, ökumenischer Trägerschaft (Eröffnung in 2008).

Im direkt dem Krankenhaus angeschlossenen Walddorfer Therapiezentrum besteht eine Kooperation mit Fachärzten für Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Lungenheilkunde sowie Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie sowie einem Sportherapiezentrum, und eine Einrichtung zur häuslichen Beatmung (Heimbeatmung).

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vertretern der Glaubensgemeinschaften für die engagierte und kompetente Arbeit sowie die ökumenische Prägung, die sie rund um die Uhr für die qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten leisten.

Verantwortlich:

Name		Abteilung Tel. Nr.
Christian Quack	Geschäftsführer	
	040 64411 220	
Ansprechpartner:		
Name		Abteilung Tel. Nr.
Dr. Michael Musolf		Ärztl. Direktor
		040 64411 7517
Maike Sellentin		Pflegedirektorin
	040 64411 250	
Tom Krause		Qualitätsmanager Albertinen-Gruppe
	040 5581 1873	

Links: <http://www.amalie.de>

Der Geschäftsführer, Herr Christian Quack ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
  - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
  - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
  - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
- A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
  - A-11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - A-11.2 Pflegepersonal
  - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
  - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
  - A-12.1 Qualitätsmanagement
    - A-12.1.1 Verantwortliche Person
    - A-12.1.2 Lenkungsgremium
  - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
    - A-12.2.1 Verantwortliche Person
    - A-12.2.2 Lenkungsgremium
    - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
      - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
      - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
    - A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
      - A-12.3.1 Hygienepersonal
      - A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
        - A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen
        - A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
        - A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden
        - A-12.3.2.4 Händedesinfektion
        - A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
        - A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
    - A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
  - A-13 Besondere apparative Ausstattung

### **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

#### **B-1 Innere Medizin - Gastroenterologie**

- B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

- B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-1.11 Personelle Ausstattung
  - B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-1.11.2 Pflegepersonal

### **B-2 Innere Medizin - Kardiologie**

- B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-2.11 Personelle Ausstattung
  - B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-2.11.2 Pflegepersonal

### **B-3 Chirurgie - Allgemeine Chirurgie**

- B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-3.11 Personelle Ausstattung
  - B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-3.11.2 Pflegepersonal

### **B-4 Chirurgie - Unfallchirurgie**

- B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.11 Personelle Ausstattung
  - B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-4.11.2 Pflegepersonal

### **B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

- B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-5.11 Personelle Ausstattung
  - B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-5.11.2 Pflegepersonal

### **B-6 Geriatrie**

- B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-6.11 Personelle Ausstattung
  - B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-6.11.2 Pflegepersonal

### **B-7 Gefäßchirurgie**

- B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-7.11 Personelle Ausstattung
  - B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen
  - B-7.11.2 Pflegepersonal

## **C Qualitätssicherung**

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach  
§ 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b  
Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

## **D Qualitätsmanagement**

D-1 Qualitätspolitik

D-2 Qualitätsziele

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Ev. Amalie Sieveking - Krankenhaus  
Institutionskennzeichen: 260200206  
Standortnummer: 00  
Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg  
Telefon: 040 / 64411 - 0  
Telefax: 040 / 64411 - 225

### **Ärztliche Leitung**

Name: Dr. med. Michael Musolf  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: ärztlicher Direktor / Chefarzt Geriatrie  
Telefon: 040 / 64411 - 7517  
E-Mail: [m.musolf@amalie.de](mailto:m.musolf@amalie.de)

### **Pflegedienstleitung**

Name: Maike Sellentin  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedirektorin  
Telefon: 040 / 64411 - 250  
E-Mail: [m.sellentin@amalie.de](mailto:m.sellentin@amalie.de)

### **Verwaltungsleitung**

Name: Bernd Mekelburg  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Verwaltungsleiter  
Telefon: 040 / 64411 - 451  
E-Mail: [b.mekelburg@amalie.de](mailto:b.mekelburg@amalie.de)

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

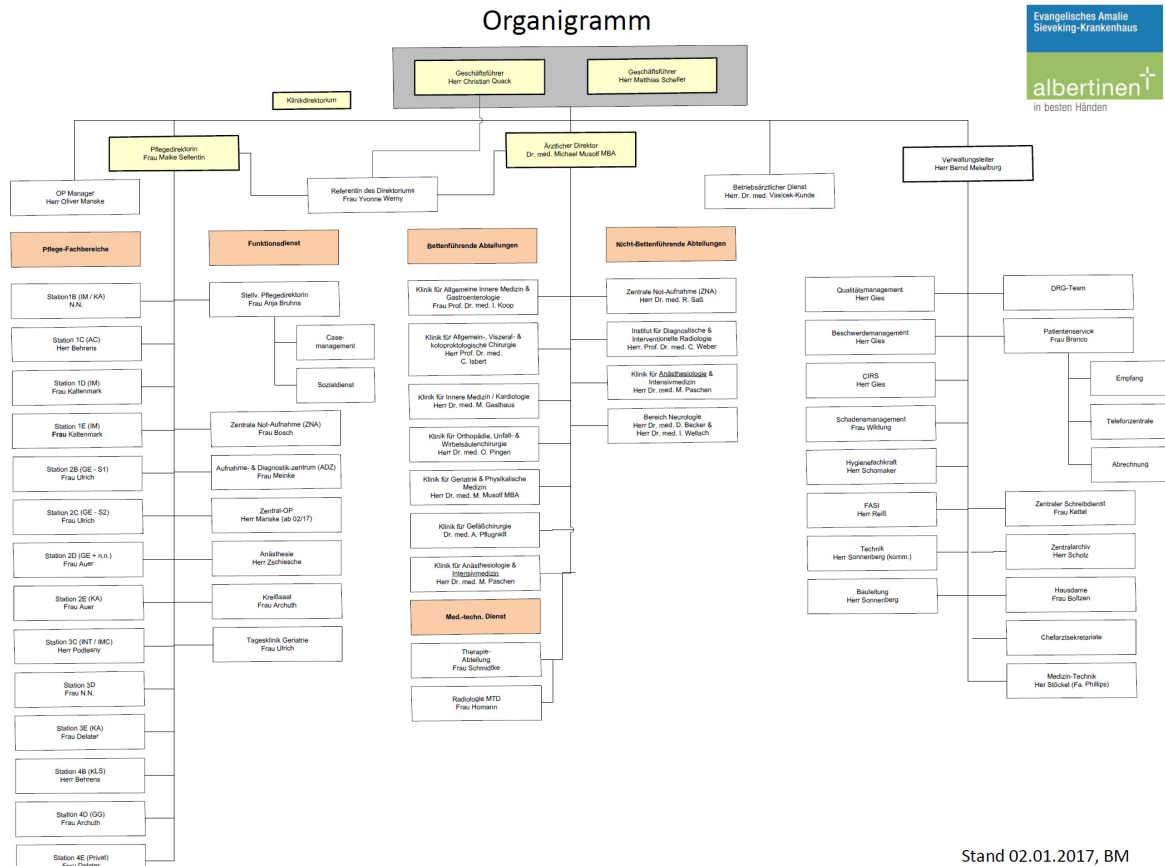
Träger: Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus gGmbH / Ein Haus der Albertinen-Gruppe  
Art: freigemeinnützig  
Internet: [www.amalie.de](http://www.amalie.de)

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Akademisches Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)



## A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses



## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

MP02 Akupunktur

MP03 Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

MP53 Aromapflege / -therapie

MP09 Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP15 Entlassmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

MP16 Ergotherapie / Arbeitstherapie

MP17 Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

MP18 Fußreflexzonenmassage

MP19 Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik

MP21 Kinästhetik

MP22 Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

MP24 Manuelle Lymphdrainage

MP25 Massage

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP36	Säuglingspflegekurse
MP37	Schmerztherapie / -management
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege / Tagespflege

## **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben
NM02	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer	
NM03	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM05	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer	
NM10	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer	
NM11	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,50 Euro
NM15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,50 Euro
NM17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00 Euro
NM18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,70 Euro Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,10 Euro Kosten pro Minute bei eingehenden Anrufen: 0,00 Euro
NM19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
NM01	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum	

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben
NM30	Besondere Ausstattung des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Tag: 0,00 Euro (maximal) Kosten pro Stunde: 0,00 Euro (maximal)
NM07	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in	
NM09	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM42	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge	
NM49	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
NM66	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	jüdische Ernährung; muslimische Ernährung; vegetarische / vegane Küche
NM67	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Andachtsraum	
NM68	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Abschiedsraum	

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Aufzug mit Sprachansage / Braille-Beschriftung	
BF04	Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen: Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu allen / den meisten Serviceeinrichtungen	

Nr. Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF09 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	
BF14 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF17 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF18 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF19 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21 Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Patientenlifter	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF22	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z. B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien: Diätetische Angebote	
BF25	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienst	
BF30	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Mehrsprachige Internetseite	Englisch, Russisch
BF32	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	

## **A-8            Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-8.1           Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Irmtraut Koop / Humboldt-Universität Berlin Prof. Dr. Christoph Isbert / Universität Würzburg Prof. Dr. Christoph Weber / Universität Hamburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Prof. Dr. Weber
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. Christoph Isbert / Universitäten Hamburg und Würzburg
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Prosed2 - prospektives ALGK Sedierungskomplikationsregister in der Endoskopie
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale / Lehrbücher	1) Koop, Irmtraut (Hrsg) "Gastroenterologie compact", 2010, 2. Auflage, 460S. 2) Keller J, Freitag M, Koop I, Layer P. Randomized Clinical Trial: Effects of Systemic Administration of a Local Anaesthetic on Pain in Acute Pancreatitis. Pancreas 2011
FL09	Doktorandenbetreuung	

## **A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr. Ausbildung in anderen Heilberufen

HB01 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin

HB07 Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

HB10 Entbindungspfleger und Hebamme

## **A-8.3 Forschungsschwerpunkte**

Das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus ist ein **Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg**.

Im Rahmen dieses Auftrages nimmt z.B. der Bereich Chirurgie an einer prospektiven Multizentrischen Beobachtungsstudie teil: Qualitätssicherung Rektum-Karzinom (Primärtumor) Elektivoperation - Unter Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie u. Universität Magdeburg.

Retrospektive Nachbeobachtungsstudie bei Pat. mit laparoskopisch-operierten Kolon-Karzinomen.

Ferner erfolgt auch die Ausbildung von Studenten in Praktischen Jahr in allen Fachabteilungen.

Im Bereich der Anästhesie und Intensivpflege werden z.B. Unterrichte und Praxisanleitungen für Medizinstudenten, sowie auch für angehende Pflege-Bachelor, Rettungsassistenten und -sanitäter durchgeführt.

Veröffentlicht wurde aus diesem Bereich u.a.: Akute subglottische Trachealstenose nach Reanimation; Anaesthesiast 2007. 56:790-792

Im Bereich **Innere Medizin/Gastroenterologie** erfolgt die Teilnahme an mehreren Multi-Center-Studien:

Refluxösophagitis: Effekt von Magensäureblockern auf den Langzeitverlauf von Refluxösophagitis

Neuroendokrine Tumoren des Gastrointestinaltrakts: Randomisierte Studie zum Effekt von Lanreotide auf die Tumorprogression - Langzeitverlauf

Papillotomieregister Deutschland: Erfassung der Qualität und Erfolgsraten bei der Durchführung von ERCP´s (Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsengangdarstellung) und Papillotomien (Aufschneiden des Gallengangs z.B. für das Entfernen von Gallensteinen)

Im Rahmen der Akademisierung der Pflege findet seit 01.10.2006 eine Krankenpflegeausbildung mit Bachelor-Abschluss in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften HAW in Hamburg statt (weitere Informationen im Internet <http://www.haw-hamburg.de/213.0.html>).

## **A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Bettenzahl: 302

## **A-10 Gesamtfallzahlen**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 15.515

Teilstationäre Fälle: 269

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 14.589

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	118,44
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	118,44
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	110,94
- davon ambulante Versorgungsformen	7,5
Fachärztinnen/ -ärzte	67,59
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	67,59
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	63,34
- davon ambulante Versorgungsformen	4,25
Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	31,7
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	31,7
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	31,7
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Fachärztinnen/ -ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	22,31
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,31
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	22,31
- davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Die Abweichung der Anzahl der Fachärzte (A-11.1 <> C7) ist folgendermaßen begründet :

- A-11.1 berücksichtigt nur die Fachärzte der bettenführenden Abteilungen
- Fachärzte nicht bettenführender Abteilungen sind z.B. Anästhesie und Radiologie
- C7 berücksichtigt alle fachärzte der Klinik

### A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

#### Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	234,67	3 Jahre	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	214,77		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	19,9		
- davon stationäre Versorgung	223,37		
- davon ambulante Versorgungsformen	11,3		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	<b>3,33</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,38		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,95		
- davon stationäre Versorgung	3,33		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>6,73</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,73		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	6,73		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	<b>3,97</b>	<b>2 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,97		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	3,47		
- davon ambulante Versorgungsformen	0,5		
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>7,09</b>	<b>1 Jahr</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,09		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	7,09		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	<b>8,81</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,81		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	8,81		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	<b>13,41</b>	<b>3 Jahre</b>	keine VK, in Personen
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,41		keine VK, in Personen
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	12,71		keine VK, in Personen
- davon ambulante Versorgungsformen	0,7		keine VK, in Personen
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	<b>0</b>		



	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	1	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	1		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	5,1	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,1		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	3,6		
– davon ambulante Versorgungsformen	1,5		

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen</b>	57,08	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	57,08		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	46,78		
– davon ambulante Versorgungsformen	10,3		
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen</b>	2,09	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,95		
– davon stationäre Versorgung	2,09		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Altenpfleger/ –innen</b>	0	3 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegeassistenten/ –assistentinnen</b>	0	2 Jahre	
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
– davon stationäre Versorgung	0		
– davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>0,5</b>	<b>1 Jahr</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0,5		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	<b>0,92</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,92		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0,92		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	<b>1</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	1		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	<b>4,31</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,31		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	2,81		
- davon ambulante Versorgungsformen	1,5		

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
-------------------------------------	---------------------

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl <sup>1</sup>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	5,95
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,95
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	5,95
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,75
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	0,75
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP14	Logopäde und Logopädin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,75
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	0,75
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	12,54
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,54
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	10,54
	- davon ambulante Versorgungsformen	2
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	14,66
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,66
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	14,66
	- davon ambulante Versorgungsformen	0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,38
	- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,38
	- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
	- davon stationäre Versorgung	2,38
	- davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Latta Mechthild  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagement  
Telefon: 040 / 64411 - 8433  
E-Mail: [m.latta@amalie.de](mailto:m.latta@amalie.de)

### **A-12.1.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen /  
Funktionsbereiche: Geschäftsführung  
Pflegedirektion  
ärztlicher Direktor  
Qualitätsmanagement

Tagungsfrequenz: monatlich

### **A-12.2 Klinisches Risikomanagement**

#### **A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Name: Latta Mechthild  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagement  
Telefon: 040 / 64411 - 8433  
E-Mail: [m.latta@amalie.de](mailto:m.latta@amalie.de)

#### **A-12.2.2 Lenkungsgremium**

Beteiligte Abteilungen /  
Funktionsbereiche: Geschäftsführung  
Pflegedirektion  
ärztlicher Direktor  
Qualitätsmanagement

Tagungsfrequenz: monatlich

#### **A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM/RM Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM05	Schmerzmanagement	Name: Schmerzmanagement Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: VA Freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: VA Medizintechnik Geräte Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Name: VA Medikamentengabe Letzte Aktualisierung: 01.06.2016

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteten Blutverlust	Name: OP-Planung Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: OP-Checkliste Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: OP-Checkliste Letzte Aktualisierung: 01.06.2016
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Entlassungsmanagement Letzte Aktualisierung: 01.06.2016

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 15.08.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: halbjährlich

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: monatlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Patientenarmbänder, Risikoaudits, Schulungen, Erweiterung der OP-Checkliste

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Das EASK beteiligt sich ab 2017 an CIRSMedical

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Die Krankenhaushygienikerin wird mit 0,2 Planstellen geführt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	12	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	13	

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

### Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Dr. med. Hans-Richard Paschen

Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Vorsitzender der Hygienekommission  
Telefon: 040 / 64411 - 8042

### Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: quartalsweise

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft: ja

#### **A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel) ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

#### **A-12.3.2.4 Händedesinfektion**

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben: ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen: 113 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen: 42 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen: ja

#### **A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)**

Der Standard thematisiert insbesondere

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke<sup>1</sup> ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden) ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen ja

<sup>1</sup> [www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	<a href="http://www.hkgev.de/-Hygienemanagement.html">http://www.hkgev.de/-Hygienemanagement.html</a>	
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Hamburger MRE- Netzwerk	Treffen der Hygienefachkräfte HH und Umgebung
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Frequenz: quartalsweise

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM01	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BM02	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM03	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BM04	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM05	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	
BM06	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Rüdiger Gies Beschwerdemanager Telefon: 040 / 64411 - 8092 E-Mail: <a href="mailto:r.gies@amalie.de">r.gies@amalie.de</a>



Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM07	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	RA Christopher Rama Patientenfürsprecher Telefon: 040 / 2805810 E-Mail: post@raehup.de
BM08	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Kontaktformular: <a href="https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/informationen_patienten/kontakt/form/1/to/12134/name/RüdigerGies">https://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie/informationen_patienten/kontakt/form/1/to/12134/name/RüdigerGies</a>

BM09 Patientenbefragungen

### **A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	--- <sup>2</sup>	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	--- <sup>2</sup>	in Kooperation mit der Praxis Dr. Becker / Dr. Wellach vor Ort
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	--- <sup>2</sup>	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	--- <sup>2</sup>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	--- <sup>2</sup>	

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## **B**            **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Innere Medizin - Gastroenterologie**
- 2 Innere Medizin - Kardiologie**
- 3 Chirurgie - Allgemeine Chirurgie**
- 4 Chirurgie - Unfallchirurgie**
- 5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- 6 Geriatrie**
- 7 Gefäßchirurgie**

## **B-1 Innere Medizin - Gastroenterologie**

### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin - Gastroenterologie  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 231  
Telefax: 040 / 64411 - 236

#### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

#### **Chefärzte**

Name: Prof. Dr. med. Irmtraut Koop  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefärztin  
Telefon: 040 / 64411 - 231  
E-Mail: [i.koop@amalie.de](mailto:i.koop@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.875  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	269
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	159

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	147
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	146
5	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	127
6	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	123
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	110
8	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	107
9	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	96
10	I50	Herzschwäche	90

Bitte informieren Sie sich über aktuellen Diagnosemöglichkeiten im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.376
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	707
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	627
4	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	556
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	542
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	423
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	421
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	396
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	325
10	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	252

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

## Sprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	186
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	141
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	66
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	39
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	33
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	21
7	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	18
8	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Operation nicht komplett durchgeführt)	7
9	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	4
10 - 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	< 4
10 - 2	3-805	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel	< 4
10 - 3	5-526	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung	< 4
10 - 4	5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	< 4
10 - 5	5-489	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)	< 4
10 - 6	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	< 4
10 - 7	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	< 4
10 - 8	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	< 4
10 - 9	3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	< 4
10 - 10	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	< 4
10 - 11	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	< 4

## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

## **B-1.11 Personelle Ausstattung**

### **B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,5
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,5
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	18,5
– davon ambulante Versorgungsformen	1
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	7,78
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,78
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	6,78
– davon ambulante Versorgungsformen	1

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr. Facharztbezeichnung
AQ23 Innere Medizin
AQ26 Innere Medizin und Gastroenterologie

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr. Zusatz-Weiterbildung
ZF07 Diabetologie
ZF15 Intensivmedizin

### **B-1.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	45,83	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	42,29	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	3,54	
– davon stationäre Versorgung	45,83	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ –innen	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Altenpfleger/ –innen	0,19	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,19	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegeassistenten/ –assistentinnen	0,02	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,02	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Krankenpflegehelfer/ –innen	1,59	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,59	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,59	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Pflegehelfer/ –innen	2,79	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,79	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	2,79	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Hebammen / Entbindungspfleger	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0	
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,46	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,46	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0,46	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik



## **B-2 Innere Medizin - Kardiologie**

### **B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Innere Medizin - Kardiologie  
Schlüssel: Kardiologie (0300)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 233  
Telefax: 040 / 64411 - 236

#### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

#### **Chefärzte**

Name: Dr. med. Matthias Gasthaus  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 64411 - 233  
E-Mail: [m.gasthaus@amalie.de](mailto:m.gasthaus@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.232  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	575
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	570

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	I50	Herzschwäche	517
4	I21	Akuter Herzinfarkt	266
5	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	242
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	144
7	I24	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens	84
8	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	81
9	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	75
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	71

### **B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	1.638
2	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	1.110
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	617
4	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	603
5	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	408
6	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	344
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	230
8	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	213
9	1-268	Elektrische Vermessung des Herzens zur Suche nach Ursachen einer Herzrhythmusstörung - Kardiales Mapping	211
10	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	179

### **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

### **B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	366
2	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	37
3	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	21

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	12
5	5-934	Verwendung eines Herzschrittmachers, der in einem Kernspintomographiegerät verwendet werden kann	10
6	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	5
7	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	4
8 – 1	3-994	Computergestützte Darstellung von Körperstrukturen in Dreidimensionalität - Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	< 4
8 – 2	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	< 4
8 – 3	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	< 4
8 – 4	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	< 4
8 – 5	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	< 4
8 – 6	3-300	Spezielles bildgebendes Untersuchungsverfahren, das beispielsweise zur Untersuchung des Augenhintergrundes eingesetzt wird	< 4
8 – 7	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	< 4
8 – 8	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	< 4

### **B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-2.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,6
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,6
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	14,85
- davon ambulante Versorgungsformen	0,75
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7,12
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,12
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	6,37
- davon ambulante Versorgungsformen	0,75

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung		
AQ23	Innere Medizin		
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie		
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie		
<b>B-2.11.2 Pflegepersonal</b>			
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit:		38,5 Stunden	
		Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen</b>		<b>39,64</b>	<b>3 Jahre</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		36,67	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		2,97	
– davon stationäre Versorgung		39,64	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>		<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>		<b>0,02</b>	<b>3 Jahre</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0,02	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0,02	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>		<b>0,23</b>	<b>2 Jahre</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0,23	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0,23	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>		<b>0,76</b>	<b>1 Jahr</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0,76	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0,76	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>		<b>1,61</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		1,61	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		1,61	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>		<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis		0	
– davon stationäre Versorgung		0	
– davon ambulante Versorgungsformen		0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>		<b>0</b>	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Medizinische Fachangestellte	0,11	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,11	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,11	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP04 Endoskopie / Funktionsdiagnostik

## **B-3 Chirurgie - Allgemeine Chirurgie**

### **B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Chirurgie - Allgemeine Chirurgie  
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 321  
Telefax: 040 / 64411 - 362

#### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

#### **Chefärzte**

Name: Prof.Dr.med. Christoph Isbert  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 64411 - 321  
E-Mail: [c.isbert@amalie.de](mailto:c.isbert@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.534  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	206
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	152
3	K40	Leistenbruch (Hernie)	100
4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	85

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	72
6	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	64
7	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn	57
8	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	42
9	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	41
10	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	40

### **B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	406
2	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	249
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	236
4	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	199
5	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	174
6	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	160
7	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	127
8	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	108
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	94
10	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	89

### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### **Privatambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

#### **Vor- und nachstationäre Behandlung**

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	231
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	103
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	63

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	41
5	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	36
6	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	28
7	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	26
8	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	20
9	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	18
10	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	15
11	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	12
12	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	10
13 – 1	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	7
13 – 2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	7
15 – 1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	6
15 – 2	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	6
17	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus	5
18 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	4
18 – 2	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	4
20 – 1	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	< 4
20 – 2	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	< 4
20 – 3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	< 4
20 – 4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	< 4
20 – 5	1-572	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Scheide durch operativen Einschnitt	< 4
20 – 6	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	< 4
20 – 7	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	< 4
20 – 8	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	< 4
20 – 9	3-82a	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel	< 4
20 – 10	3-805	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel	< 4



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
20 – 11	3-826	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	< 4

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-3.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,23
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,23
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	10,23
– davon ambulante Versorgungsformen	1
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	6,31
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,31
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,81
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF34	Proktologie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

#### **B-3.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	21,87	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,18	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,69	
– davon stationäre Versorgung	21,87	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	0	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	1,14	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,14	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1,14	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	0,68	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,68	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,68	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	0	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	0,08	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,08	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,08	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP16 Wundmanagement

## **B-4 Chirurgie - Unfallchirurgie**

### **B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Chirurgie - Unfallchirurgie  
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)  
Telefon: 040 / 64411 - 212  
Telefax: 040 / 64411 - 216

#### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

#### **Chefärzte**

Name: Dr.med. Olaf Pingen  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 64411 - 212  
E-Mail: [o.pingen@amalie.de](mailto:o.pingen@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.606  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	153
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	129
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	119
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	107

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	95
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	90
7	M54	Rückenschmerzen	70
8	S52	Knochenbruch des Unterarmes	69
9	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	66
10	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	62

#### **B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	344
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	261
3	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	216
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	199
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	193
6	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	191
7	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	190
8	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	179
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	177
10	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	147

#### **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

##### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

##### **Privatambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

##### **D-Arzt**

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	88
2	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	29

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	19
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	13
5	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	9
6	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	8
7 – 1	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	5
7 – 2	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	5
9	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	4
10 – 1	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	< 4
10 – 2	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	< 4
10 – 3	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	< 4
10 – 4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	< 4
10 – 5	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	< 4
10 – 6	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	< 4
10 – 7	8-210	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose - Brisement force	< 4
10 – 8	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	< 4
10 – 9	5-841	Operation an den Bändern der Hand	< 4
10 – 10	5-788	Operation an den Fußknochen	< 4
10 – 11	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	< 4
10 – 12	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	< 4
10 – 13	5-808	Operative Gelenkversteifung	< 4
10 – 14	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	< 4
10 – 15	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	< 4
10 – 16	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
10 – 17	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	< 4
10 – 18	5-819	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung	< 4
10 – 19	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	< 4
10 – 20	5-854	Wiederherstellende Operation an Sehnen	< 4

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

#### **B-4.11 Personelle Ausstattung**

##### **B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	12,3
– davon ambulante Versorgungsformen	2
Davon Fachärztinnen/ –ärzte	5,71
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,71
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	5,21
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5
Belegärztinnen/ –ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ –ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
-----	---------------------

AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie

##### **B-4.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	20,01	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,47	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,54	
– davon stationäre Versorgung	19,01	
– davon ambulante Versorgungsformen	1	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	0,74	2 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,74	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,24	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,5	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	0,67	1 Jahr
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,67	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,67	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	0,4	ab 200 Std. Basiskurs
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,4	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	0	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	0,1	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0,1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor



Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ08 Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP16 Wundmanagement

## **B-5 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

### **B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 421  
Telefax: 040 / 64411 - 312  
E-Mail: [info@amalie.de](mailto:info@amalie.de)

#### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

#### **Chefärzte**

Name: Dr.med. Wolf Lütje  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 64411 - 421  
E-Mail: [w.luetje@amalie.de](mailto:w.luetje@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3.432  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	1.212
2	O70	Dammriss während der Geburt	506
3	O80	Normale Geburt eines Kindes	174

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	126
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	95
6	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	86
7	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	85
8	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	64
9	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	58
10	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	57

### **B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.315
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.118
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	923
4	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	658
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	362
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	161
7	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	141
8	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	110
9	5-682	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	81
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	48

### **B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Notfallambulanz**

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### **Privatambulanz**

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### **B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	207
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	188
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	130

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	26
5	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	20
6 – 1	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	19
6 – 2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	19
8	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	18
9	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	16
10	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	14
11	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	13
12	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	10
13	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	7
14	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	6
15 – 1	3-827	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel	5
15 – 2	5-469	Sonstige Operation am Darm	5
17 – 1	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	4
17 – 2	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	4
19 – 1	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	< 4
19 – 2	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	< 4
19 – 3	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	< 4
19 – 4	1-573	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt	< 4
19 – 5	1-470	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den weiblichen Geschlechtsorganen mit einer Nadel durch die Haut	< 4
19 – 6	1-572	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Scheide durch operativen Einschnitt	< 4
19 – 7	1-571	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Gebärmutter bzw. Gebärmutterhals durch operativen Einschnitt	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19 – 8	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre	< 4
19 – 9	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	< 4
19 – 10	3-805	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel	< 4
19 – 11	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	< 4
19 – 12	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	< 4

### **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### **B-5.11 Personelle Ausstattung**

#### **B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,91
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,91
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	9,91
– davon ambulante Versorgungsformen	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,58
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,58
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	7,58
– davon ambulante Versorgungsformen	1

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF33	Plastische Operationen
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

#### **B-5.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen</b>	<b>13,02</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,93		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,09		
- davon stationäre Versorgung	13,02		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/ -innen</b>	<b>1,24</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,24		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	1,24		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>0</b>	<b>3 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	<b>0</b>	<b>2 Jahre</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>0,96</b>	<b>1 Jahr</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0,96		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	<b>0,1</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,1		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0,1		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Hebammen / Entbindungspfleger	13,41	3 Jahre	Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,41		Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	12,71		Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
- davon ambulante Versorgungsformen	0,7		Bei Hebammen/ Entbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben.
Beleghebammen / Belegentbindungspfleger	0		
Operationstechnische Assistenz	0	3 Jahre	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		
Medizinische Fachangestellte	0,02	3 Jahre	
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02		
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0		
- davon stationäre Versorgung	0,02		
- davon ambulante Versorgungsformen	0		

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## **B-6 Geriatrie**

### **B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Geriatrie  
Schlüssel: Geriatrie (0200)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 7517  
Telefax: 040 / 64411 - 7512  
E-Mail: [geriatrie@amalie.de](mailto:geriatrie@amalie.de)

### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

### **Chefärzte**

Name: Dr. med. Michael Musolf  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 64411 - 7517  
E-Mail: [m.musolf@amalie.de](mailto:m.musolf@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.344  
Teilstationäre Fallzahl: 269

### **B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	240
2	I50	Herzschwäche	122



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	109
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	63
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	61
6	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	48
7	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	37
8	G20	Parkinson-Krankheit	35
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	30
10	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	29

### **B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	1.295
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	115
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	113
4	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	100
5	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	98
6	3-994	Computergestützte Darstellung von Körperstrukturen in Dreidimensionalität - Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik	85
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	66
8	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	55
9 – 1	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	50
9 – 2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	50

### **B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

## **B-6.11 Personelle Ausstattung**

### **B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,9
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,9
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	6,9
- davon ambulante Versorgungsformen	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,98
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,98
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
- davon stationäre Versorgung	4,98
- davon ambulante Versorgungsformen	0

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ23	Innere Medizin
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	spezielle internistische Intensivmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	

weitere Zusatzweiterbildungen:

Ernährungsmedizin

Wundmanagement nach ICW

### **B-6.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	23,4	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,85	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	5,55	
- davon stationäre Versorgung	23,4	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	0	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Altenpfleger/ –innen</b>	6,52	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,52	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	6,52	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ –assistentinnen</b>	2,98	2 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,98	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	2,98	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Krankenpflegehelfer/ –innen</b>	1,17	1 Jahr
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	1,17	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ –innen</b>	2,08	ab 200 Std. Basiskurs
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,08	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	2,08	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	0	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	0	3 Jahre
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
– davon stationäre Versorgung	0	
– davon ambulante Versorgungsformen	0	

<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ01 Bachelor

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP07	Geriatrie
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
	weitere Zusatzqualifikation: Parkinson-Nurse
	Strukturierte geriatricspezifische Zusatzqualifikation für den Bereich Gesundheits- und Krankenpflege im Umfang von 180 Stunden

## **B-7 Gefäßchirurgie**

### **B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Gefäßchirurgie  
Schlüssel: Gefäßchirurgie (1800)  
Art: Hauptabteilung  
Telefon: 040 / 64411 - 8529  
E-Mail: [info@amalie.de](mailto:info@amalie.de)

### **Zugänge**

Straße: Haselkamp 33  
PLZ / Ort: 22359 Hamburg

### **Chefärzte**

Name: Dr. med. Axel Pflugradt  
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Chefarzt  
Telefon: 040 / 64411 - 8529  
E-Mail: [a.pflugradt@amalie.de](mailto:a.pflugradt@amalie.de)

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses unter

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

### **B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen medizinischen Leistungsangebote des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses auf der Homepage unter :

<http://www.albertinen.de/krankenhaeuser/amalie>

### **B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Siehe Kapitel A-7 "Aspekte der Barrierefreiheit" im Ev. Amalie Sieveking -Krankenhaus.

### **B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 492  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	236
2	I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	38

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	27
4 – 1	I83	Krampfadern der Beine	26
4 – 2	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	26
6 – 1	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	21
6 – 2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	21
8	I72	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer	19
9	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	12
10	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	11

### **B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	239
2	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	157
3	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	145
4	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	123
5	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	93
6	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	82
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	78
8	5-394	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation	76
9	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	70
10	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	68

### **B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## **B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	41
2	5-392	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene	9
3 – 1	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	< 4
3 – 2	8-840	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhren (Stents) in Blutgefäße	< 4
3 – 3	1-587	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Blutgefäßen durch operativen Einschnitt	< 4
3 – 4	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	< 4
3 – 5	5-983	Erneute Operation	< 4
3 – 6	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	< 4
3 – 7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	< 4
3 – 8	3-60x	Sonstige Röntgendarstellung von Schlagadern mit Kontrastmittel	< 4
3 – 9	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	< 4

## **B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

## **B-7.11 Personelle Ausstattung**

### **B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,3
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,3
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	6,55
– davon ambulante Versorgungsformen	0,75
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,8
– davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,8
– davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
– davon stationäre Versorgung	4,3
– davon ambulante Versorgungsformen	0,5

<sup>1</sup> Anzahl der Vollkräfte

## **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ07	Gefäßchirurgie

### **B-7.11.2 Pflegepersonal**

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl <sup>1</sup>	Ausbildungs- dauer
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen</b>	<b>234,67</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	214,77	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	19,9	
- davon stationäre Versorgung	223,37	
- davon ambulante Versorgungsformen	11,3	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen</b>	<b>3,33</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,38	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,95	
- davon stationäre Versorgung	3,33	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Altenpfleger/ -innen</b>	<b>6,73</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,73	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	6,73	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegeassistenten/ -assistentinnen</b>	<b>3,97</b>	<b>2 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,97	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3,47	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,5	
<b>Krankenpflegehelfer/ -innen</b>	<b>7,08</b>	<b>1 Jahr</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,08	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	7,08	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Pflegehelfer/ -innen</b>	<b>8,81</b>	<b>ab 200 Std. Basiskurs</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,81	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	8,81	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Hebammen / Entbindungspfleger</b>	<b>13,41</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,41	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	12,71	
- davon ambulante Versorgungsformen	0,7	
<b>Beleghebammen / Belegentbindungspfleger</b>	<b>0</b>	
<b>Operationstechnische Assistenz</b>	<b>1</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	1	
- davon ambulante Versorgungsformen	0	
<b>Medizinische Fachangestellte</b>	<b>5,1</b>	<b>3 Jahre</b>
- davon mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,1	
- davon ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
- davon stationäre Versorgung	3,6	
- davon ambulante Versorgungsformen	1,5	



<sup>1</sup> Bei Beleghebammen/ Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich

Anästhesiologie

Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)

Schlaganfall

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

- Bundesweite, prospektive Qualitätssicherungsstudie für kolorektale Karzinome des ANN-Instituts
- Pneumonie
- Deutsches Papillotomierregister
- Gemidas Pro

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

	Anzahl <sup>2</sup>
1. Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	83
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	66

	Anzahl <sup>2</sup>
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	25

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Anzahl der Personen

Die Abweichung der Anzahl der Fachärzte (A-11.1 <> C7) ist folgendermaßen begründet :

- A-11.1 berücksichtigt nur die Fachärzte der bettenführenden Abteilungen
- Fachärzte nicht bettenführender Abteilungen sind z.B. Anästhesie und Radiologie
- C7 berücksichtigt alle fachärzte der Klinik

# **D Qualitätsmanagement**

## **D-1 Qualitätspolitik**

Die Qualitätspolitik der Krankenhäuser der Albertinen-Gruppe basiert auf unserem christlichen Leitbild nach Mätthäus 7,12: Wir helfen einander, so zu handeln, wie Jesus es gesagt hat: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch. (Mt 7, 12)

Daraus abgeleitet verstehen sich die Einrichtungen der Albertinen-Gruppe als führender diakonischer, patientenorientierter Gesundheitsdienstleister in der Metropolregion Hamburg - integriert in ein Netzwerk von Partnern. Die Albertinen-Gruppe verfolgt eine Strategie differenzierter und selektiver Qualitäts- und Marktführerschaft mit folgenden Eckpfeilern:

- Albertinen steht für innovative, leistungsstarke, Evidenz basierte Medizin und Pflege: Mit besonderem Fokus auf die Leistungsbereiche Bewegungsapparat, Herz/Gefäße, Tumorbehandlung, Altersmedizin und Geburtshilfe sowie überlegener Qualität in den Bereichen der Grund- und Regelversorgung, u.a. auch im Rahmen des Sektorversorgungsauftrags für Psychiatrie.
- Albertinen verbindet professionell ambulante und stationäre, akut-medizinische, frührehabilitative und pflegerische Leistungsangebote und agiert dabei als Wegbereiter für die Entwicklung, Umsetzung und Verbreitung zukunftsweisender Behandlungsformen und Versorgungskonzepte.

Diese Eckpfeiler konkretisieren sich in konsequenter Orientierung der Aufbau- und Ablauforganisation am Fluss der Patientenbehandlung. Die Medizintechnik wird durch ein strategisches Partnerschaftsabkommen mit einem führenden Medizintechnikanbieter laufend auf modernstem Stand gehalten. Das Ev. Amalie Sieveking - Krankenhaus ist Mitglied des Norddeutschen Herzzetzes und des Norddeutschen Orthopädiennetzes, zwei große Netzwerke der Integrierten Versorgung.

## **D-2 Qualitätsziele**

Als wichtigste Qualitätsziele haben wir uns gesetzt:

- eine hohe ärztliche, pflegerische und therapeutische Prozess- und Ergebnisqualität
- ein hohes Mass an Zufriedenheit der Patienten und deren Angehöriger
- Zufriedenheit der Mitarbeiter
- Zufriedenheit der einweisenden Ärzte und weiterer Kooperationspartner

Diese Ziele beinhalten auf der Arbeitsebene eine kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements u.a. durch regelmäßige Auswertung von Patientenbeschwerden, Patienten-, Einweiser- und Mitarbeiterbefragungen.

Das Amalie Sieveking-Krankenhaus nimmt über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus an Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teil. Der Hamburger Krankenhausspiegel ([www.hamburger-krankenhausspiegel.de](http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de)) dokumentiert die Bereitschaft des Amalie Sieveking-Krankenhauses sich hinsichtlich der Qualität messen zu lassen. Hinsichtlich der Befragungen ist das übergeordnete Qualitätsziel bei allen Zielgruppen eine überdurchschnittliche Zufriedenheit zu erreichen.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

In der Albertinen-Gruppe ist eine Stabsstelle Qualitätsmanagement direkt am Vorstand angesiedelt. Der Leiter der Abteilung Qualitätsmanagement koordiniert die QM-Aktivitäten der verschiedenen Einrichtungen. Dem Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus ist ein Qualitätsmanager zugeordnet. Darüber hinaus gibt es Qualitätsbeauftragte in den Abteilungen und Verantwortliche für das Organisationshandbuch. Damit ist gewährleistet, dass alle Abteilungen Anbindung an das Qualitätsmanagement haben und dass alle QM-Aktivitäten koordiniert erfolgen.

Einbindung in die Krankenhausleitung

Der Qualitätsmanager des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses ist regelmäßiger Teilnehmer in den Sitzungen des Direktoriums des Krankenhauses. Der Leiter des Qualitätsmanagements trifft sich regelmäßig mit dem Vorstand der Albertinen-Gruppe. Bei bevorstehenden Zertifizierungen werden einrichtungsinterne Lenkungsgruppen installiert, die aus einem erweiterten Personenkreis bestehen und regelmäßig tagen.

Aufgaben des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement hat in allen Einrichtungen der Albertinen-Gruppe folgende Zuständigkeiten:

- Organisation und Begleitung von Zertifizierungen
- Erstellung der gesetzlichen Qualitätsberichte
- Organisation von Befragungen
- Systemadministration der elektronischen Dokumentenlenkung
- Betreuung der einrichtungsinternen Organisationshandbücher

Spezielle Zuständigkeiten im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus sind unter anderem:

- Auswertung von speziellen Datenbanken und Statistiken

Vorhandene Ressourcen

Die personelle Ressource des Qualitätsmanagements im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus besteht aus einer Vollzeitstelle. Für Projekte werden auch Praktikanten/Trainees gezielt in die Arbeit mit eingebunden. Der hohe Anspruch des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses an die eigene Qualität und Dynamik wird dadurch unterstützt, dass die Klinikleitung ausreichende Mittel für effiziente und innovative Lösungen im Qualitätsmanagement bereitstellt.

#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

- Interne Überprüfungen (Audits, Visiten, Visitationen)
- Beschwerdemanagement
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen
- Patienteninformation- und aufklärung

#### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

Die wichtigsten Projekte des Qualitätsmanagements unserer Klinik für das Jahr 2016 waren:

- Weiterentwicklung des klinischen Risikomanagements
- Zertifizierung der Geriatrie
- Weiterentwicklung der Vereinbarung zur Ablaufoptimierung im OP

#### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Seit Januar 1995 (Erst-Zertifizierung) wird die Geburtshilfliche Abteilung alle drei Jahre von der WHO und UNICEF als "Babyfreundliches Krankenhaus" neu ausgezeichnet.

Die Radiologische Abteilung ist im Jahr 2012 nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgreich zertifiziert worden. Seit dem gab es bei Überwachungsaudits und Rezertifizierungen keine Abweichungen oder gravierende Hinweise.